



HALBJAHRESBERICHT 2023

VZ GRUPPE

HALBJAHRESBERICHT 2023

Kennzahlen	Seite 2
Erstes Halbjahr 2023	Seite 4
Interview mit Giulio Vitarelli	Seite 5
Finanzbericht	Seite 7
Informationen für die Aktionäre	Seite 40

KENNZAHLEN

Erfolgsrechnung

in CHF Mio.

	1. HJ 23	2. HJ 22 ¹	1. HJ 22 ¹	2. HJ 21	1. HJ 21
Total Erträge	224,3	198,8	205,1	197,9 ²	183,7 ²
Total Aufwände	123,2	112,4	115,2	110,5 ²	103,6 ²
Betriebsergebnis (EBIT)	101,1	86,4	89,9	87,4	80,1
Reingewinn	86,3	74,4	77,0	74,8	68,4

1 Rückwirkende Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 17, Details dazu auf Seite 14 im Finanzbericht.
2 Zur besseren Vergleichbarkeit wurden Erträge und Aufwände an IFRS 17 angeglichen.

Bilanz

in CHF Mio.

	30.06.23	31.12.22 ¹	30.06.22 ¹	31.12.21	30.06.21
Bilanzsumme	6'224,7	5'946,0	6'025,3	5'770,8	5'415,4
Eigenkapital	795,5	771,0	690,5	699,7	627,3
Netto-Liquidität	703,5	686,3	581,6	588,2	479,8

1 Rückwirkende Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 17, Details dazu auf Seite 14 im Finanzbericht.

Eigenmittel und Eigenkapital

	30.06.23	31.12.22 ¹	30.06.22 ¹	31.12.21	30.06.21
Eigenkapitalquote	12,8%	13,0%	11,5%	12,1%	11,6%
Harte Kernkapitalquote (CET 1)	24,1%	25,2%	23,5%	25,2%	23,2%
Gesamtkapitalquote (T1 & T2)	24,1%	25,2%	23,5%	25,2%	23,2%

1 Rückwirkende Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 17, Details dazu auf Seite 14 im Finanzbericht.

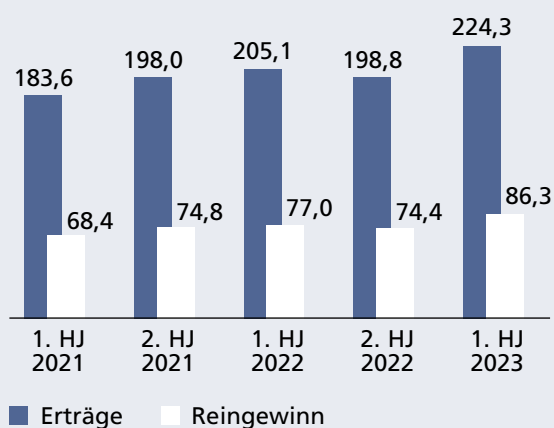
Verwaltungsbestände

in CHF Mio.

	30.06.23	31.12.22	30.06.22	31.12.21	30.06.21
Assets under Management	42'580	39'108	37'646	39'002	36'354

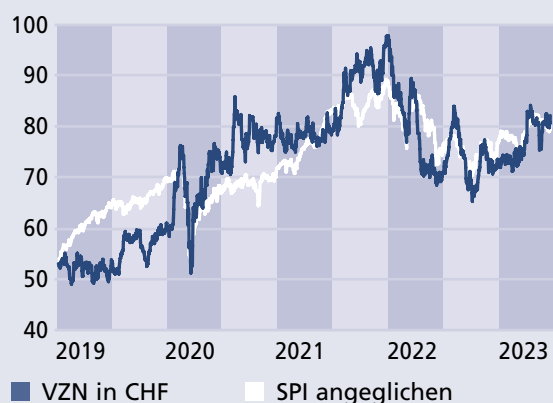
Geschäftsentwicklung

in CHF Mio.



Aktienkurs VZ Holding N (VZN)

1.1.2019 bis 30.6.2023



Aktienstatistik

	30.06.23	31.12.22	30.06.22
Ausgegebene Aktien	40'000'000	40'000'000	40'000'000
Eingetragene Aktionäre	2'381	2'198	2'228
Aktienkurs in CHF	82.20	71.80	69.20
Tiefster Kurs im Halbjahr in CHF	71.20	65.30	68.50
Höchster Kurs im Halbjahr in CHF	84.20	84.00	97.90
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	3'288	2'872	2'768

Beteiligungsverhältnisse

	30.06.23	31.12.22	30.06.22
Matthias Reinhart (direkt und indirekt)	61,12%	61,10%	61,10%
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	0,25%	1,49%	1,49%
Mitglieder der Geschäftsleitung	1,98%	1,93%	1,93%
Mitarbeitende ¹	3,60%	3,57%	3,62%
Eigene Aktien	1,74%	1,89%	1,67%

¹ Ausgewiesen sind alle Aktien von Mitarbeitenden, die im Aktienregister eingetragen sind.

Rating VZ Depotbank AG

	30.06.23	31.12.22	30.06.22
Moody's Rating VZ Depotbank AG (langfristiges Depositenrating)	Aa3	Aa3	Aa3

Personalbestand

	30.06.23	31.12.22	30.06.22	31.12.21	30.06.21
Vollzeit-Äquivalente	1'299,3	1'247,4	1'186,2	1'142,5	1'089,2

Alternative Performance-Kennzahlen (APM)

Zur Messung unserer Leistung wenden wir alternative Performance-Kennzahlen an, die unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert sind. Details sind im Verzeichnis auf Seite 39 ersichtlich.

VZ GRUPPE: ERSTES HALBJAHR 2023

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Abkühlung der
Konjunktur

Im laufenden Jahr entfaltet der starke Zinsanstieg der letzten Monate seine Wirkung: Das Wirtschaftswachstum hat sich spürbar verlangsamt, und die Inflation geht wieder zurück. Während die meisten Anlageklassen im ersten Halbjahr an Wert zugelegt haben, ist die Wirtschaft insbesondere in der Eurozone leicht geschrumpft.

Gewinn steigt
um 12,1 Prozent

Das Geschäft der VZ Gruppe hat sich auch in den vergangenen sechs Monaten solide entwickelt. Wegen Basiseffekten fiel das Wachstum wie erwartet etwas schwächer aus als im ersten Halbjahr 2022: Die Erträge stiegen von 205,1 auf 224,3 Mio. Franken. Das entspricht einer Zunahme um 9,4 Prozent (gegenüber 11,8 Prozent in der Vorjahresperiode). Die Erträge aus verwalteten Vermögen wuchsen nur leicht, während sich die Bankerträge vor allem dank der gestiegenen Zinsen positiv entwickelten. Insgesamt stieg der Gewinn um 12,1 Prozent von 77,0 auf 86,3 Mio. Franken.

Grosse Nachfrage
nach Beratung

An der kräftigen Zunahme der Honorare lässt sich ablesen, dass der wachsende Beratungsbedarf viele neue Kundinnen und Kunden ins VZ bringt. Trotz starker Markterwerfungen im zweiten Halbjahr 2022 entschied sich erneut eine grosse Anzahl Kundinnen und Kunden für eine oder mehrere Verwaltungsdienstleistungen, sodass der Kundenbestand netto um rund 4000 zunahm. Mit 2,4 Mia. Franken fällt das Netto-Neugeld im ersten Halbjahr ähnlich aus wie in der Vorjahresperiode.

Unverändert solide
Bilanz

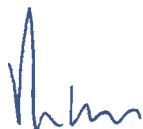
Das Wachstum der Bilanzsumme um 4,7 Prozent auf 6,2 Mia. Franken seit Ende 2022 ist vor allem auf die Zunahme der Kundeneinlagen zurückzuführen. Die Bilanz ist ausserordentlich risikoarm strukturiert, und unsere Eigenmittel-Ausstattung liegt weiterhin deutlich über dem Durchschnitt der Branche.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach unserer Beratung im laufenden Jahr weiter zunimmt und die Konversion zu Plattform-Dienstleistungen in etwa gleich hoch bleibt. Wegen der Delle in der Vorjahresperiode erwarten wir im zweiten Halbjahr ein deutlich kräftigeres Wachstum der Erträge und des Gewinns – vorausgesetzt, dass unerwartete Krisen ausbleiben. Für das gesamte Geschäftsjahr 2023 bleibt damit aus heutiger Sicht eine überdurchschnittliche Steigerung des Gewinns realistisch. Darum ist mit einer erneuten Erhöhung der Dividende zu rechnen.

Wir bedanken uns bei allen, die mit dem VZ verbunden sind und seine Entwicklung mitgestalten.

Zug, 16. August 2023



Matthias Reinhart
Präsident des Verwaltungsrats



Giulio Vitarelli
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Die tiefgreifenden Veränderungen des Vorsorge-Systems verstärken den Bedarf nach kompetenter Beratung.»

Adriano Pavone, Leiter Medienarbeit, diskutiert die Ergebnisse und die Aussichten der VZ Gruppe mit Giulio Vitarelli, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Herr Vitarelli, sind Sie zufrieden mit den Ergebnissen der ersten Jahreshälfte?

Grundsätzlich funktioniert unser Geschäft bestens, damit bin ich sehr zufrieden. Einige Entwicklungen lassen sich nicht beeinflussen, insbesondere die Finanzmärkte oder die Politik der Notenbanken. Im ersten Halbjahr machten sich die kräftigen Zinserhöhungen der letzten 18 Monate deutlich bemerkbar: Die Inflation ist wie beabsichtigt zurückgegangen, wofür die Notenbanken eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in Kauf nehmen. Inzwischen gibt es Anzeichen dafür, dass sich die Weltwirtschaft nach der aktuellen Delle wieder erholt.

Der Fachkräftemangel ist ein grosses Thema in allen Branchen. Haben Sie genügend Personal, um Ihre Ziele zu erreichen?

Gut ausgebildete Beraterinnen und Berater sind tatsächlich die Voraussetzung für das Wachstum unseres Geschäfts in den kommenden Jahren. Bis jetzt haben wir so viele Financial Consultants wie geplant,

«Die demografische Entwicklung und unsere Expertise sind die Basis für unser zukünftiges Wachstum.»

und das wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren so bleiben. Dazu muss man wissen, dass wir rund zwei Jahre investieren, um Abgängerinnen und Abgänger von Hochschulen sowie andere junge Talente so weiterzubilden, dass sie selbstständig Verantwortung für Kundinnen und Kunden übernehmen können. Darum lässt sich die Entwicklung der Beratungskapazität recht genau prognostizieren.

Im ersten Halbjahr sind die Beratungshonorare überdurchschnittlich stark gestiegen. Ist das vor allem auf die demografische Entwicklung zurückzuführen, oder gibt es noch andere Gründe?

Die Demografie ist tatsächlich ein wichtiger Treiber. Auch in den kommenden zehn Jahren werden

überdurchschnittlich viele Beschäftigte in Pension gehen. Gleichzeitig realisieren immer mehr von ihnen, wie wertvoll es ist, diesen Übergang sorgfältig zu planen. Unsicherheiten, wie wir sie in den letzten Jahren erlebt haben, und die tiefgreifenden Veränderungen in unserem Vorsorge-System verstärken den Bedarf nach kompetenter Beratung zusätzlich.

Profitiert das VZ auch vom Untergang der CS?

Dieses Debakel hat sicher zur Verunsicherung beigetragen. Wir stellen fest, dass es einige motiviert, sich mehr mit ihren Finanzen auseinanderzusetzen und allenfalls auch eine unabhängige Beratung in Anspruch zu nehmen. Das ist aber nicht der Hauptgrund für unser Wachstum. Wichtiger sind unser ausgezeichneter Ruf, die wachsende Bekanntheit und auch unsere Präsenz in allen grösseren Städten in der ganzen Schweiz.

Ein Gradmesser Ihres Erfolgs ist der Entscheid der Beratungskunden für weiterführende Dienstleistungen. Diese Kennzahl scheint zu stagnieren.

Die Konversion reagiert relativ stark auf das Marktumfeld und die Stimmung. Bis Mitte Jahr stieg die Zahl der Plattform-Kunden auf über 69'000. Das entspricht einer Netto-Zunahme um rund 4000; ein ganz ähnlicher Wert wie im ersten Halbjahr 2022. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Zufluss von Netto-Neugeld. In so schwierigen Zeiten, wie wir sie hinter uns haben, bewerten wir einen konstanten Anstieg dieser Kennzahlen als gut.

Die Zinslandschaft hat sich radikal verändert. Wie wichtig ist das für Ihre Gesamtrechnung?

Mit dem Zinsanstieg hat sich unser Zinsergebnis in etwa verdoppelt; im Unterschied zu vielen Mitbewerbern macht es jedoch nur rund 12 Prozent unserer Erträge aus. Für Kundinnen und Kunden nimmt hingegen der Druck ab, in Wertschriften zu investieren. Dieser Aspekt ist relevant für die Beurteilung des Netto-Neugelds.

Absolut betrachtet hat das Versicherungsgeschäft an Gewicht verloren. Worauf ist das zurückzuführen?

Seit der Umstellung auf den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 17 Anfang Jahr werden die Prä-



mien mit den Schäden und weiteren Kosten verrechnet. Dieser Wechsel ist in den Zahlen zum ersten halben Jahr abgebildet, darum hat das Gewicht dieser Komponente abgenommen. Der Gewinnbeitrag des Versicherungsgeschäfts hat sich durch diese Umstellungen

«Aufgrund von Basis-Effekten dürften Erträge und Gewinn im laufenden Jahr kräftiger wachsen als in den Vorjahren.»

nicht verändert. Gleichzeitig ist die BVG Rückerstmal in den Ergebnissen berücksichtigt. Mit diesem neuen Geschäftsfeld schaffen wir zusätzliches Sparpotenzial für unsere Firmenkunden.

Gemessen an der Anzahl Neukunden ist die Bilanz im ersten Halbjahr erstaunlich wenig gewachsen.

Der Grund für das bescheidene Wachstum ist der Übergang von negativen zu positiven Zinsen. Im Zuge dieser Veränderung haben wir unser Interbankengeschäft weiter abgebaut. Diese Phase ist jetzt abgeschlossen, und die Bilanz wird voraussichtlich wieder im Gleichschritt mit der Anzahl Kundinnen und Kunden wachsen.

Projekte im Zusammenhang mit der Digitalisierung machen einen grossen Teil Ihrer Investitionen aus. Was gibt es in diesem Bereich Neues?

Der Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung unseres Finanzportals. Es wird immer mehr genutzt und trägt wesentlich dazu bei, bestehende Kundinnen und Kunden für weitere Plattform-Dienstleistungen zu gewinnen. Im Ranking der Hochschule Luzern sind wir unter dem Aspekt der Digitalisierung von Platz fünf auf Platz drei aufgerückt. Das bestätigt, dass wir auf gutem Weg zu unserem Ziel sind, die digitalisierteste Bank der Schweiz zu werden.

Zwei langjährige Mitglieder scheiden aus der Geschäftsleitung aus. Was ist der Hintergrund dieser Abgänge?

Tom Friess und Lorenz Heim sind seit Beginn dabei und prägten das VZ in der Geschäftsleitung über 20 Jahre lang mit. Jetzt wollen sie kürzertreten und werden neue Rollen im Unternehmen übernehmen. Das VZ Deutschland wird neu von Michael Huber geleitet, das HypothekenZentrum von Michael Kunzmann. Beide sind über viele Jahre hinweg in diese neuen Rollen hineingewachsen. Innerhalb der Geschäftsleitung ist Marc Weber neu auch für das Geschäft mit Hypotheken verantwortlich und ich zusätzlich für das Deutschlandgeschäft.

Wie sieht es beim Auslandsgeschäft aus?

In Deutschland konnten wir den Marketing-Rücklauf in den letzten zwölf Monaten stark steigern. Unser Marktanteil ist dort wesentlich kleiner als in der Schweiz, die Wachstumsraten sind aber vergleichbar. Auch in Grossbritannien liegen wir im Plan. Dort konzentrieren wir uns weiterhin auf Marketing und Ausbildung, den Aufbau einer Plattform für die Vermögensverwaltung und die Akquisition weiterer Independent Financial Advisors (IFAs).

Und wie schätzen Sie die Entwicklung im laufenden Jahr und darüber hinaus ein?

Es zeichnet sich ab, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in allen Bereichen weiter zunimmt. Wenn externe Schocks ausbleiben, rechnen wir aufgrund von Basiseffekten im zweiten Halbjahr mit einem deutlich kräftigeren Wachstum der Erträge und des Gewinns als im zweiten Halbjahr 2022. Und für das gesamte Jahr erwarten wir, dass die Wachstumsraten deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre liegen werden. Für die Folgejahre rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Entwicklung von Ertrag und Gewinn, die dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre entspricht.

FINANZBERICHT

Konsolidierte Erfolgsrechnung	Seite 8
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Seite 9
Konsolidierte Bilanz	Seite 10
Konsolidierte Mittelflussrechnung	Seite 11
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	Seite 12
Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung	Seite 13

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF '000

	Seite	1. HJ 2023	2. HJ 2022 angepasst ¹	1. HJ 2022 angepasst ¹
Honorarertrag		18'217	16'522	14'747
Verwaltungsertrag	23			
Aus verwalteten Vermögen		139'749	131'778	134'256
Übriger Verwaltungsertrag		15'235	15'115	14'293
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft	17, 23			
Kommissionsertrag		12'629	10'776	15'776
Kommisionsaufwand		(2'137)	(1'821)	(2'208)
Erfolg aus Handelsgeschäft		8'842	8'852	13'924
Bankertrag aus Zinsgeschäft	17, 23			
Zinsertrag		37'910	15'364	10'648
Zinsaufwand		(10'548)	(1'737)	68
Versicherungsergebnis ²	17, 23			
Versicherungstechnischer Ertrag		14'724	9'413	8'808
Versicherungstechnischer Aufwand		(11'531)	(5'277)	(4'945)
Ergebnis aus Rückversicherung		79	(559)	(356)
Finanzerfolg aus Versicherungsgeschäft		917	165	(8)
Netto Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten	20	8	(2)	(22)
Übriger Ertrag		230	222	108
Total Erträge		224'324	198'811	205'089
Personalaufwand		(84'606)	(78'669)	(78'139)
Übriger Betriebsaufwand	24	(27'339)	(22'773)	(26'375)
Abschreibungen und Amortisationen		(11'245)	(10'951)	(10'690)
Total Aufwände		(123'190)	(112'393)	(115'204)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		101'134	86'418	89'885
Finanzaufwand		(622)	(567)	(491)
Finanzertrag		359	252	52
Finanzergebnis		(263)	(315)	(439)
Gewinn vor Steuern		100'871	86'103	89'446
Gewinnsteuern	19	(14'568)	(11'685)	(12'479)
Reingewinn		86'303	74'418	76'967
Zuordnung:				
Aktionäre der VZ Holding AG		86'542	74'278	76'818
Minderheitsanteile		(239)	140	149
Gewinn pro Aktie (CHF)		2.20	1.90	1.95
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		2.20	1.90	1.95

1 Rückwirkend angepasst aufgrund der Einführung von IFRS 17 «Versicherungsverträge»; Umgliederungen in den Bankerträgen. Details auf Seite 14.

2 Das Versicherungsergebnis ist neu nach IFRS 17 ausgewiesen.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

CHF '000

	1. HJ 2023	2. HJ 2022 angepasst ¹	1. HJ 2022 angepasst ¹
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	86'303	74'418	76'967
Sonstiges Ergebnis, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann			
Währungsumrechnungsdifferenzen	(523)	(253)	(809)
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	8'520	(10'755)	(31'270)
Steuereffekte	(1'000)	1'267	3'726
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann	6'997	(9'741)	(28'353)
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann			
Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung	(2'224)	21'412	12'165
Steuereffekte	373	(3'570)	(2'146)
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann	(1'851)	17'842	10'019
Gesamtergebnis	91'449	82'519	58'633
Zuordnung:			
Aktionäre der VZ Holding AG	91'331	82'463	58'686
Minderheitsanteile	118	56	(53)

1 Rückwirkend angepasst aufgrund der Einführung von IFRS 17 «Versicherungsverträge». Details auf Seite 14.

KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF '000

	Seite	30.06.2023	31.12.2022 angepasst ¹	30.06.2022 angepasst ¹
Aktiven				
Flüssige Mittel		1'296'127	1'290'234	1'690'452
Kurzfristige Geldanlagen		218'737	172'485	115'973
Wertschriften zum Fair Value		1'167	1'343	533
Forderungen gegenüber Kunden		10'729	3'220	3'578
Übrige Forderungen		31'039	18'191	36'683
Aktive Rechnungsabgrenzungen		81'125	71'725	69'405
Übriges Umlaufvermögen		10'973	7'198	3'334
Umlaufvermögen		1'649'897	1'564'396	1'919'958
Finanzanlagen		4'376'453	4'185'837	3'905'791
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		424	421	424
Sachanlagen		149'260	145'807	146'292
Goodwill und andere immaterielle Anlagen		38'004	38'139	39'064
Latente Steuerguthaben		10'705	11'386	13'798
Anlagevermögen		4'574'846	4'381'590	4'105'369
Total Aktiven		6'224'743	5'945'986	6'025'327
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3'005	2'777	1'083
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		87'210	90'967	82'918
Bankverbindlichkeiten		19'299	130'444	415'958
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		4'723'933	4'431'605	4'336'467
Steuerverbindlichkeiten		24'917	30'334	19'519
Rückstellungen		1'383	1'383	1'383
Passive Rechnungsabgrenzungen		47'152	44'902	38'791
Kurzfristiges Fremdkapital		4'906'899	4'732'412	4'896'119
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		445'735	401'574	378'718
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		74'613	39'487	58'126
Latente Steuerverbindlichkeiten		1'971	1'550	1'867
Langfristiges Fremdkapital		522'319	442'611	438'711
Total Fremdkapital		5'429'218	5'175'023	5'334'830
Aktienkapital		2'000	2'000	2'000
Eigene Aktien	25	(51'037)	(53'629)	(47'122)
Reserven		788'075	707'705	689'696
Reingewinn		86'542	151'096	76'818
Übrige Eigenkapitalkomponenten	12	(37'205)	(44'082)	(34'464)
Eigenkapital der Aktionäre der VZ Holding AG		788'375	763'090	686'928
Minderheitsanteile		7'150	7'873	3'569
Total Eigenkapital		795'525	770'963	690'497
Total Passiven		6'224'743	5'945'986	6'025'327

¹ Rückwirkend angepasst aufgrund der Einführung von IFRS 17 Versicherungsverträge. Details auf Seite 14.

KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG

CHF '000

	1. HJ 2023	2. HJ 2022 angepasst ¹	1. HJ 2022 angepasst ¹
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn	86'303	74'418	76'967
Abschreibungen auf Sachanlagen/Amortisationen auf immateriellen Anlagen	11'245	10'951	10'690
Bezahlte Gewinnsteuern	(20'181)	(370)	(22'924)
Bezahlte Zinsen aus dem Finanzergebnis	(26)	(10)	(126)
Erhaltene Zinsen aus dem Finanzergebnis	128	59	13
(Kapitalgewinn)/Kapitalverlust und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und -verbindlichkeiten	4'163	(4'024)	(19'236)
(Zunahme)/Abnahme von kurzfristigen Geldanlagen	(46'253)	(56'512)	(26'690)
(Zunahme)/Abnahme von Wertschriften zum Fair Value	176	(810)	2'431
(Zunahme)/Abnahme von Forderungen	(7'462)	357	(435)
(Zunahme)/Abnahme von Finanzanlagen	(163'144)	(228'110)	(261'057)
(Zunahme)/Abnahme von übrigem Geschäftsvermögen	(25'337)	14'719	(21'496)
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229	1'693	319
Zunahme/(Abnahme) von übrigen Verbindlichkeiten	48'365	6'939	65'164
Zunahme/(Abnahme) von Bankverbindlichkeiten	(111'145)	(285'514)	(208'884)
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	293'084	96'011	464'173
Liquiditätsneutrale Aktienzuteilungen an Mitarbeitende	3'503	3'655	3'943
Übrige liquiditätsneutrale Positionen	4'417	5'173	(16'826)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	78'065	(361'375)	46'026
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	(2'053)	(6'381)	(18'662)
Erwerb von Finanzanlagen	(53'550)	(70'801)	(56'989)
Verfall von Finanzanlagen	24'762	17'622	17'147
Erwerb von immateriellen Anlagen	(3'200)	(1'391)	(6'041)
Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0	14	13
Erwerb von Tochtergesellschaften	(494)	(411)	(1'725)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(34'535)	(61'348)	(66'257)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb von eigenen Aktien	(3'282)	(6'777)	(10'667)
Veräusserung von eigenen Aktien	1'409	375	1'618
Rückzahlung von Schuldtiteln	(94'170)	(12'178)	(12'100)
Ausgabe von Schuldtiteln	130'274	43'468	3'000
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten	(3'436)	(3'376)	(3'492)
Dividendenausschüttung	(68'682)	(192)	(62'379)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(37'887)	21'320	(84'020)
Veränderungen aus Währungsumrechnung	250	1'185	(4'383)
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel	5'893	(400'218)	(108'634)
Anfangsbestand flüssige Mittel	1'290'234	1'690'452	1'799'086
Schlussbestand flüssige Mittel	1'296'127	1'290'234	1'690'452
davon			
Flüssige Mittel	1'296'127	1'243'982	1'685'452
Kurzfristige Geldanlagen unter 90 Tagen	0	46'252	5'000

¹ Rückwirkend angepasst aufgrund der Einführung von IFRS 17 Versicherungsverträge. Details auf Seite 14.

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

CHF '000

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Währungs- umrechnungs- differenzen ¹	Verände- rung Cash- flow Hedge Reserven ¹	Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre VZ Holding AG	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
Stand 1. Januar 2022 (vor Anwendung IFRS 17)	2'000	(41'472)	(1'719)	(4'608)	741'403	695'604	4'080	699'684
Auswirkungen IFRS 17 ²					(371)	(371)		(371)
Stand 1. Januar 2022	2'000	(41'472)	(1'719)	(4'608)	741'032	695'233	4'080	699'313
Reingewinn ²					76'818	76'818	149	76'967
Sonstiges Ergebnis			(593)	(27'544)	10'005	(18'132)	(202)	(18'334)
Gesamtergebnis für die Periode			(593)	(27'544)	86'823	58'686	(53)	58'633
Aktienbasierte Vergütungen					(2'701)	(2'701)		(2'701)
Eigene Aktien		(5'650)			3'244	(2'406)		(2'406)
Dividendenausschüttung					(61'884)	(61'884)	(495)	(62'379)
Veränderung Konsolidierungskreis						0	37	37
Stand 30. Juni 2022	2'000	(47'122)	(2'312)	(32'152)	766'514	686'928	3'569	690'497
Stand 1. Juli 2022	2'000	(47'122)	(2'312)	(32'152)	766'514	686'928	3'569	690'497
Reingewinn ²					74'278	74'278	140	74'418
Sonstiges Ergebnis			(130)	(9'488)	17'803	8'185	(84)	8'101
Gesamtergebnis für die Periode			(130)	(9'488)	92'081	82'463	56	82'519
Aktienbasierte Vergütungen					3'655	3'655		3'655
Eigene Aktien		(6'507)			105	(6'402)		(6'402)
Dividendenausschüttung					0	0	(192)	(192)
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen					(3'554)	(3'554)	0	(3'554)
Veränderung Konsolidierungskreis						0	4'440	4'440
Stand 31. Dezember 2022	2'000	(53'629)	(2'442)	(41'640)	858'801	763'090	7'873	770'963
Stand 1. Januar 2023	2'000	(53'629)	(2'442)	(41'640)	858'801	763'090	7'873	770'963
Reingewinn					86'542	86'542	(239)	86'303
Sonstiges Ergebnis			(643)	7'520	(1'849)	5'028	118	5'146
Gesamtergebnis für die Periode			(643)	7'520	84'693	91'570	(121)	91'449
Aktienbasierte Vergütungen					(2'667)	(2'667)		(2'667)
Eigene Aktien		2'592			1'705	4'297		4'297
Dividendenausschüttung					(68'396)	(68'396)	(286)	(68'682)
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen					481	481	(407)	74
Veränderung Konsolidierungskreis						0	91	91
Stand 30. Juni 2023	2'000	(51'037)	(3'085)	(34'120)	874'617	788'375	7'150	795'525

1 «Währungsumrechnungsdifferenzen» und «Veränderung Cashflow Hedge Reserven» werden in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapital-komponenten» ausgewiesen.

2 Rückwirkend angepasst aufgrund der Einführung von IFRS 17 Versicherungsverträge. Details auf Seite 14.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresbericht der VZ Gruppe wurde gemäss IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Halbjahresbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht der VZ Gruppe 2022 zu lesen, der am 2. März 2023 veröffentlicht wurde. Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS). Sie sind konsistent mit den Grundsätzen, die für den Geschäftsbericht der VZ Gruppe 2022 angewendet wurden, mit Ausnahme jener Grundsätze, die im Abschnitt «Neue Rechnungslegungsgrundsätze» per 1. Januar 2023 eingeführt wurden.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2023 hat die VZ Gruppe die folgenden neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewendet:

- IFRS 17 – Versicherungsverträge
- Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen

Mit Ausnahme von IFRS 17 Versicherungsverträge haben sich aus der erstmaligen Anwendung der vorstehend überarbeiteten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Halbjahresabschluss ergeben.

Der neue Standard IFRS 17 Versicherungsverträge hat die Rechnungslegungsvorschriften für die Bilanzierung, die Bewertung, die Darstellung und die Offenlegung von Versicherungsverträgen grundlegend geändert. IFRS 17 wurde von der VZ Gruppe am 1. Januar 2023 eingeführt und die Vergleichszahlen für 2022 wurden angepasst.

Die negativen Auswirkungen von IFRS 17 auf das Eigenkapital der VZ Gruppe zum Zeitpunkt des Übergangs beliefen sich auf insgesamt TCHF 371 nach Steuern, die als Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2022 erfasst wurden.

Für die detaillierteren Informationen zu den Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 17 Versicherungsverträge siehe Seite 14. Die von der VZ Gruppe angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für Versicherungsverträge unter IFRS 17 sind auf den Seiten 32 bis 37 zusammengefasst.

Einführung IFRS 17 Versicherungsverträge

IFRS 17 Versicherungsverträge legt Grundsätze für die Bilanzierung, die Bewertung, die Darstellung und den Ausweis von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen fest. Er ersetzt IFRS 4 Versicherungsverträge.

Die VZ Gruppe ist im Kollektiv-Lebensversicherungsgeschäft und im Sach-/Haftpflichtversicherungsgeschäft ausschliesslich in der Schweiz tätig. In der nachfolgenden Tabelle sind die Versicherungsunternehmen der VZ Gruppe, die angebotenen Versicherungsdienstleistungen und das angewendete Bilanzierungsmodell nach IFRS 17¹ dargestellt:

Gesellschaft	Versicherungsdienstleistungen	Angewendetes Bilanzierungsmodell nach IFRS 17
VZ BVG Rück AG	Kollektiv-Lebensversicherung im Bereich der beruflichen Vorsorge	Variable Fee Approach (VFA)
VZ Versicherungs-Pool AG	Nicht-Lebensversicherung, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Motorfahrzeugversicherungen • Gebäudeversicherungen inkl. Gebäudehaftpflicht • Hausratversicherung • Privathaftpflichtversicherung 	Prämienallokationsansatz (PAA)

Im normalen Geschäftsverlauf nimmt die VZ Gruppe Rückversicherungen in Anspruch, um ihre Risikopositionen zu mindern. Für das Kollektiv-Lebensversicherungsgeschäft bestehen derzeit proportionale Rückversicherungen. Das Nicht-Lebensversicherungsgeschäft hat nicht-proportionale Rückversicherungsverträge mit Rückversicherungsgesellschaften abgeschlossen. Für die Rückversicherungsverträge wendet die VZ Gruppe den Prämienallokationsansatz (PAA) an.

Kollektiv-Lebensversicherungen

Die Versicherungsnehmer partizipieren bei den Kollektiv-Lebensversicherungsverträgen durch die gesetzlich festgelegten Mindestausschüttungsquote («Legal Quote») am Ergebnis. Sie erhalten so in Ergänzung zu vertraglichen Versicherungsleistungen zusätzliche Leistungen als Überschussbeteiligung. Solche Zahlungen an Versicherungsnehmer, die je nach Ergebnis des Vertrags variieren können, werden in der Bewertung der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft berücksichtigt, sofern sie ein wesentliches Ausmass gemessen an der Versicherungsleistung ausmachen. Nach IFRS 17 ist dafür der «Variable Fee Approach» (VFA) vorgesehen, den die VZ Gruppe für das Kollektiv-Lebensversicherungsgeschäft im Bereich der beruflichen Vorsorge anwendet. Da die VZ BVG Rück AG die operative Tätigkeit erst am 1. Januar 2023 aufgenommen hat, waren im konsolidierten Jahresabschluss 2022 der VZ Gruppe noch keine Ergebnisse aus diesen Verträgen enthalten.

¹ Die verwendeten Bilanzierungsmodelle nach IFRS 17 sind auf Seite 33 beschrieben.

Nicht-Lebensversicherungen Die VZ VersicherungsPool AG ist ausschliesslich im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft tätig und das Portfolio enthält Einjahresverträge. Deshalb ist der PAA für die VZ Gruppe anwendbar. Der PAA ist ähnlich wie die bis 2022 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze der VZ Gruppe. Dies bedeutet, dass die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung von IFRS 17 im Vergleich zum zuvor angewandten IFRS 4 unwesentlich sind.

Abschlusskosten Die VZ Gruppe hat sich in Übereinstimmung mit den aktuellen Rechnungslegungsgrundsätzen dafür entschieden, die Abschlusskosten für Versicherungsverträge der VZ BVG Rück AG wie auch der VZ VersicherungsPool AG zum Zeitpunkt zu erfassen, wann sie anfallen.

Änderungen im Ausweis der Ergebnisse Die wichtigste Auswirkung von IFRS 17 ist die neue Darstellung der Ergebnisse aus Versicherung in der Erfolgsrechnung.

Bisher wurden die Erträge aus Versicherungen als Teil der Erträge und der versicherungstechnische Aufwand als Teil der Aufwände klassifiziert. Neu wird nach den Vorgaben von IFRS 17 das Ergebnis aus Versicherungen unterteilt nach verschiedenen Komponenten im Ertrag ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Versicherungen setzt sich dabei neu aus den folgenden Positionen zusammen:

Versicherungstechnischer Ertrag

Der versicherungstechnische Ertrag ist der Betrag, der für die in der Periode erbrachten Versicherungsdeckungen erfasst wird. Überwiegend erfolgt dies auf der Grundlage des Zeitablaufs der Versicherungsverträge. Anders als bisher werden die abgegebene Rückversicherungsprämien nicht mehr vom versicherungstechnischen Ertrag in Abzug gebracht, sondern separat unter dem Ergebnis aus Rückversicherung ausgewiesen.

Versicherungstechnischer Aufwand

In dieser Position werden weiterhin der Aufwand für die Leistungen an die Versicherungsnehmer aus Schadenfällen (inkl. anrechenbarer Kosten) und die Veränderung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten erfasst. Die Veränderung der Verbindlichkeiten umfasst neu auch die unter IFRS 17 vorgesehene Sicherheitsmarge für negative Abweichungen der erwarteten Cashflows (Risk Adjustment). Der bisher im versicherungstechnischen Aufwand enthaltene Anteil der Rückversicherungen am Schadenaufwand wird neu separat unter dem Ergebnis aus Rückversicherung ausgewiesen.

Ergebnis aus Rückversicherung

Das Ergebnis aus passiven Rückversicherungsverträgen umfasst die gezahlten Prämien an Rückversicherungen und erhaltene Leistungen an den Schadenaufwand. Nach IFRS 17 werden diese in der Erfolgsrechnung als ein einziger Nettobetrag ausgewiesen, einschliesslich Änderungen der Sicherheitsmarge für negative Abweichungen. Zuvor wurden die von Rückversicherern erhaltenen Beträge und die gezahlten Rückversicherungsprämien mit dem Ertrag und Aufwand aus Versicherungsverträgen saldiert.

Finanzerfolg aus Versicherungsgeschäft

Der Finanzerfolg aus Versicherungsgeschäft setzt sich auf den folgenden zwei Bestandteilen zusammen:

Finanzerfolg aus
Versicherungs-
verträgen

Dieser Position werden Effekte aus der Diskontierung von Versicherungsverbindlichkeiten und -guthaben (inkl. solche aus Rückversicherungen) zugewiesen. Weiter fallen darunter die Auswirkung der Veränderung von Zinssatzkurven, die für die Diskontierung verwendet werden. Diese Finanzerträge oder -aufwände waren bisher im versicherungstechnischen Aufwand enthalten.

Anlageerfolg aus
Versicherungen

Als Anlageerfolg werden die Ergebnisse aus der Anlage der vereinnahmten Prämien erfasst. Diese Ergebnisse waren bisher im Finanzergebnis der VZ Gruppe enthalten.

Die nach IFRS 17 für Versicherungsverträge angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sind auf den Seiten 32 bis 37 zusammengefasst.

Anpassung der
konsolidierten
Erfolgsrechnung und
Bilanz 2022

Für die Einführung von IFRS 17 in 2023 muss das Vorjahr 2022 auf vergleichbarer Basis dargestellt werden. Die VZ Gruppe hat das Vorjahr 2022 nach der vollständig-retrospektiven Methode angepasst. Dafür wurden das Ergebnis sowie die Aktiven und Verbindlichkeiten aus den Versicherungsverträge für die VZ Versicherungspool AG für 2022 neu bewertet.

Zusätzlich wurden folgende Anpassungen vorgenommen, welche keinen Zusammenhang mit IFRS 17 haben:

Die in der Erfolgsrechnung dargestellten Umgliederungen vom Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft in den Bankertrag aus Zinsgeschäft betreffen den geänderten Ausweis der Ergebnisse aus Finanzinstrumenten, die für das Zinsdifferenzgeschäft abgeschlossen werden. Die Ergebnisse daraus wurden bisher als Teil des Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft ausgewiesen. Der geänderte Ausweis als Teil des Bankertrags aus Zinsgeschäft führt zu einer verbesserten Darstellung für den Bilanzleser. Das «Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)» wird in der Erfolgsrechnung nicht mehr ausgewiesen, weil die VZ Gruppe dieses Zwischenergebnis nicht mehr als Zielgrösse verwendet. Die bisherigen Bezeichnungen «Total Betriebserträge» und «Total Betriebsaufwand» wurden durch «Total Erträge» und «Total Aufwände» ersetzt.

Auf den nächsten Seiten sind die Anpassungen für die konsolidierte Erfolgsrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt.

Auswirkungen
auf konsolidiertes
Eigenkapital, Gesamt-
ergebnisrechnung und
Mittelflussrechnung

Der Effekt aus der Einführung von IFRS 17 auf das Eigenkapital von TCHF 371 per 1. Januar 2022 ist im konsolidierten Eigenkapitalausweis auf Seite 12 ersichtlich. Auf die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2022 hatte die Umstellung nur insofern eine Auswirkung, dass sich der Reingewinn gemäss der Erfolgsrechnung für 2022 geändert hat (1. HJ 2022 TCHF -64, 2. HJ 2022 +TCHF 130, Details auf Seite 9 und Seite 17). Auf den Cashflow hatte die Einführung von IFRS 17 insgesamt keinen Einfluss, einzig auf einzelnen Zeilen der konsolidierten Mittelflussrechnung auf Seite 11 sind geringfügige Änderungen zu verzeichnen.

Anpassung der konsolidierten Erfolgsrechnung 2022¹

CHF '000

	2. HJ 2022 angepasst	Einfluss IFRS 17 und Umglie- derungen	2. HJ 2022 bisher	1. HJ 2022 angepasst	Einfluss IFRS 17 und Umglie- derungen	1. HJ 2022 bisher
Honorarertrag	16'522		16'522	14'747		14'747
Verwaltungsertrag	146'893		146'893	148'549		148'549
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft	17'807	(1'611)	19'418	27'492	(662)	28'154
Bankertrag aus Zinsgeschäft	13'627	1'611	12'016	10'716	662	10'054
Versicherungsergebnis						
Verdiente Netto-Versicherungsprämien		(8'870)	8'870		(8'388)	8'388
Versicherungstechnischer Ertrag	9'413	9'413		8'808	8'808	
Versicherungstechnischer Aufwand	(5'277)	(5'277)		(4'945)	(4'945)	
Ergebnis aus Rückversicherung	(559)	(559)		(356)	(356)	
Anlageerfolg aus Versicherungen	0	0		(2)	(2)	
Finanzerfolg aus Versicherungsverträgen	165	165		(6)	(6)	
Netto Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten	(2)		(2)	(22)		(22)
Übriger Betriebsertrag	222		222	108		108
Total Erträge	198'811	(5'128)	203'939	205'089	(4'889)	209'978
Personal- und übriger Betriebsaufwand	(101'442)		(101'442)	(104'514)		(104'514)
Versicherungstechnischer Aufwand		5'289	(5'289)		4'806	(4'806)
Abschreibungen und Amortisationen	(10'951)		(10'951)	(10'690)		(10'690)
Total Aufwände	(112'393)	5'289	(117'682)	(115'204)	4'806	(120'010)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	86'418	161	86'257	89'885	(83)	89'968
Finanzaufwand	(567)	1	(568)	(491)	3	(494)
Finanzertrag	252		252	52		52
Finanzergebnis	(315)	1	(316)	(439)	3	(442)
Gewinn vor Steuern	86'103	162	85'941	89'446	(80)	89'526
Gewinnsteuern	(11'685)	(32)	(11'653)	(12'479)	16	(12'495)
Reingewinn	74'418	130	74'288	76'967	(64)	77'031
Zuordnung:						
Aktionäre der VZ Holding AG	74'278	130	74'148	76'818	(64)	76'882
Minderheitsanteile	140		140	149		149
Gewinn pro Aktie (CHF)	1.90	0.01	1.89	1.95	(0.01)	1.96
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	1.90	0.01	1.89	1.95	0	1.95

¹ Zur besseren Lesbarkeit wurden Positionen, die nicht von der Einführung von IFRS 17 oder den Umgliederungen betroffen sind, so weit wie möglich zusammengefasst.

Anpassung der konsolidierten Bilanz 2022¹

CHF '000

	2. HJ 2022 angepasst	Einfluss IFRS 17	2. HJ 2022 bisher	1. HJ 2022 angepasst	Einfluss IFRS 17	1. HJ 2022 bisher
Kurzfristige Aktiven	1'564'396		1'564'396	1'919'958		1'919'958
Umlaufvermögen	1'564'396		1'564'396	1'919'958		1'919'958
Langfristiges Anlagevermögen	4'370'204		4'370'204	4'091'571		4'091'571
Latente Steuerguthaben	11'386	74	11'312	13'798	106	13'692
Anlagevermögen	4'381'590	74	4'381'516	4'105'369	106	4'105'263
Total Aktiven	5'945'986	74	5'945'912	6'025'327	106	6'025'221
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4'732'412		4'732'412	4'896'119		4'896'119
Kurzfristiges Fremdkapital	4'732'412		4'732'412	4'896'119		4'896'119
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	401'574		401'574	378'718		378'718
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	39'487	379	39'108	58'126	541	57'585
Latente Steuerverbindlichkeiten	1'550		1'550	1'867		1'867
Langfristiges Fremdkapital	442'611	379	442'232	438'711	541	438'170
Total Fremdkapital	5'175'023	379	5'174'644	5'334'830	541	5'334'289
Aktienkapital	2'000		2'000	2'000		2'000
Eigene Aktien	(53'629)		(53'629)	(47'122)		(47'122)
Reserven	707'705	(371)	708'076	689'696	(371)	690'067
Reingewinn	151'096	66	151'030	76'818	(64)	76'882
Übrige Eigenkapitalkomponenten	-44'082		(44'082)	(34'464)		(34'464)
Eigenkapital der Aktionäre der VZ Holding AG	763'090	(305)	763'395	686'928	(435)	687'363
Minderheitsanteile	7'873		7'873	3'569		3'569
Total Eigenkapital	770'963	(305)	771'268	690'497	(435)	690'932
Total Passiven	5'945'986	74	5'945'912	6'025'327	106	6'025'221

1 Zur besseren Lesbarkeit wurden Positionen, die nicht von der Einführung von IFRS 17 betroffen sind, so weit wie möglich zusammengefasst.

Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungs- einheit	Kurse für die Bilanzstichtage per			Durchschnittskurse für die Erfolgs- und Mittelflussrechnung		
	30.06.23	31.12.22	30.06.22	1. HJ 23	2. HJ 22	1. HJ 22
EUR	0.9788	0.9882	0.9993	0.9856	1.0049	1.0319
GBP	1.1339	1.1154	1.1608	1.1249	1.1794	1.2253
USD	0.8966	0.9250	0.9551	0.9119	0.9550	0.9448

Risikomanagement

Das Risikomanagement beurteilt insbesondere Ausfall-, Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken sowie versicherungstechnische, operationelle und rechtliche/regulatorische Risiken.

Das Risikomanagement wurde 2023 im Vergleich zum beschriebenen Risikomanagement im Geschäftsbericht 2022 für die per 1. Januar 2023 aufgenommene Geschäftstätigkeit der VZ BVG Rück AG ergänzt. Im Kern geht es dabei, analog zum Risikomanagement für das bereits länger betriebene Nicht-Lebensversicherungsgeschäft, um das Management der eingegangenen Versicherungsrisiken, für die infolge Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Leistungen vom erwarteten Aufwand abweichen kann. Der wesentliche Unterschied für das neu verfolgte Kollektiv-Lebensversicherungsgeschäft besteht darin, dass dafür nicht die Spitzenrisiken zu Rückversicherungen transferriert werden, sondern proportionale Quoten-Rückversicherungsverträge abgeschlossen wurden.

Schätzungen und Annahmen des Managements

Bei der Erstellung der Halbjahresrechnung gemäss IFRS muss das Management Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsstandards sowie die ausgewiesenen Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwände auswirken. Veränderungen von Schätzungen und Annahmen, die für das erste Halbjahr 2023 wesentlich waren, sind in den folgenden Abschnitten erläutert.

Vorsorgeplan

Die versicherungsmathematischen Berechnungen per Ende 2022 wurden per Ende Juni 2023 fortgeschrieben. Aufgrund der neuen Marktgegebenheiten wurde der Diskontsatz von 2,2 Prozent um 0,3 Prozent auf 1,9 Prozent reduziert, während die übrigen Parameter unverändert blieben. Diese Hochrechnungen ergaben versicherungsmathematische Gewinne von TCHF 2224 (1. HJ 2022: Gewinne von TCHF 12'165), die direkt im Eigenkapital verbucht wurden. Die nächsten versicherungsmathematischen Berechnungen erfolgen auf den Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023.

Gewinnsteuern

Für die steuerlich noch nicht definitiv eingeschätzten Geschäftsjahre vor 2020 (betroffend Geschäftsjahre 2014 bis 2019) bestehen unter den kantonalen Steuerverwaltungen weiterhin unterschiedliche Beurteilungen, wie Gewinnanteile den jeweilig zuständigen Kantonen zuzuordnen sind. Um diesen Unsicherheiten Rechnung zu tragen, hatte die

VZ Gruppe in den Vorjahren Steuerabgrenzungen von TCHF 3520 gebildet. Per 30. Juni 2023 wie auch schon im Geschäftsjahr 2022 wurde keine Änderung vorgenommen. Diese Abgrenzungen wurden mittels gewichteten Szenarien nach den Regeln von IFRIC 23 ermittelt.

Die für die Anwendung von IFRS 17 Versicherungsverträge notwendigen Schätzungen und Annahmen sind auf Seite 36 erläutert.

Wertberichtigungen Die Wertberichtigungen auf finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9 haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9

CHF '000

	Wert- minderung per 01.01.2023	Zugang Konsolidie- rungskreis	Bewertungs- effekt in der Erfolgs- rechnung	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Wert- minderung per 30.06.2023
Aktiven					
Flüssige Mittel (A)	(9)		1		(8)
Kurzfristige Geldanlagen (A)	(10)		0		(10)
Forderungen gegenüber Kunden (V)	(13)		1		(12)
Übriges Umlaufvermögen (V)	(3)		(3)		(6)
Finanzanlagen	(91)		9	(1)	(83)
Total	(126)	0	8	(1)	(119)

	Wert- minderung per 01.01.2022	Zugang Konsolidie- rungskreis	Bewertungs- effekt in der Erfolgs- rechnung	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Wert- minderung per 30.06.2022
Aktiven					
Flüssige Mittel (A)	(6)		(5)		(11)
Kurzfristige Geldanlagen (A)	(9)		2		(7)
Forderungen gegenüber Kunden (V)	(12)		1		(11)
Übriges Umlaufvermögen (V)	(4)		(14)		(18)
Finanzanlagen	(71)		(6)	(1)	(78)
Total	(102)	0	(22)	(1)	(125)

(A) = Berechnung nach dem allgemeinen Ansatz.
(V) = Berechnung nach dem vereinfachten Ansatz.

Die Analyse der übrigen Bilanzpositionen hat ergeben, dass zum Bilanzstichtag keine Wertberichtigungen notwendig sind.

Konzernstruktur

Die Lumin Group Ltd mit Sitz in St Albans, Grossbritannien, hat im ersten Halbjahr 2023 Anteile an der Davidson Deem Ltd erworben.

Firma	Anteile	Datum der Übernahme
Davidson Deem Ltd, St Albans	51%	16. Juni 2023

Die VZ Holding AG hält 50,1 Prozent der Anteile an der Lumin Group Ltd (Lumin). Lumin ist ein Independent Financial Advisor (IFA), der unabhängige Beratung gegen Honorar anbietet. Das Unternehmen wurde 2010 gegründet, beschäftigt rund 70 Mitarbeitende und ist vorwiegend im Raum Nord-London tätig.

Die Davidson Deem Ltd ergänzt das bestehende Geschäftsfeld der Lumin um die Beratung von Privatpersonen bei Finanzierungsfragen rund um Hypotheken. Die Aktiven und Passiven wurden zu den folgenden Werten in die Konzernrechnung der VZ Gruppe übernommen:

CHF '000

Aktiven

Flüssige Mittel	29
Übrige Aktiven	42
Umlaufvermögen	71
Übrige Aktiven	7
Kundenbeziehungen	194
Anlagevermögen	201
Total Aktiven	272
Kurzfristiges Fremdkapital	38
Latente Steuerverbindlichkeiten	48
Langfristiges Fremdkapital	48
Total Fremdkapital	86
Fair Value der erworbenen Nettoaktiven¹	186
Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (49%)	91
Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (51%)	95
Aus Erwerb entstehender Goodwill	777
Kaufpreis	872
davon zum Erwerbszeitpunkt bezahlt	523
davon als Restkaufpreisverpflichtung erfasst	349
Im Rahmen des Erwerbs übernommene Flüssige Mittel	(29)
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb	(494)

¹ Für die per Erwerbsdatum vom 16. Juni 2023 erstellte Übernahmebilanz für die Davidson Deem ist der vertraglich definierte Review-Prozess mit dem Verkäufer der Anteile noch nicht abgeschlossen. Daher handelt es sich hierbei noch um eine vorläufige Kaufpreisallokation.

Die Anschaffungskosten für die Beteiligung von 51 Prozent belaufen sich auf GBP 0,8 Mio. (CHF 0,9 Mio.) und wurden zum Erwerbszeitpunkt zu 60 Prozent bar bezahlt. Die restlichen 40 Prozent des Kaufpreises werden in zwei gleichen Tranchen von 20 Prozent ein bzw. zwei Jahre nach dem Kauf beglichen. Die Höhe dieser Restkaufpreisverpflichtung hängt ab von der Umsatzentwicklung in den ersten beiden Jahren nach dem Kauf. Die Entwicklung der Restkaufverpflichtungen aus Unternehmenserwerb sind auf Seite 29 aufgeführt.

Im Rahmen der Kaufpreis-Allokation wurde der Fair Value der Kundenbeziehungen von der akquirierten Firma mit der Multi-Period-Excess-Earnings-Methode ermittelt. Es handelt sich um Bewertungen im Level 3 der Fair-Value-Hierarchie, weil mehrere nicht beobachtbare Input-Parameter verwendet wurden, darunter die geschätzten Erträge und Kosten sowie die Abschmelzrate der übernommenen Kundenbeziehungen. Die bilanzierten Kundenbeziehungen werden über rund sieben Jahre abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwills (Residualgrösse) und der Kundenbeziehungen fallen alle übrigen Aktiven und Passiven in die Bewertung im Level 1 oder 2 der Fair-Value-Hierarchie. Die Definitionen für die Bewertung des Fair Values in Level 1 bis 3 sind auf Seite 28 aufgeführt. Der aus der Transaktion resultierende Goodwill ist primär durch das erwartete Wachstumspotenzial begründet. Die Wertminderungsprüfung wird auf der Basis der Resultate der Lumin Gruppe erfolgen. Goodwill und die Amortisation auf dem Goodwill sind steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Minderheitsanteile werden vom Management der Davidson Deem gehalten. Die Inhaber dieser Anteile haben das Recht, diese nach drei Jahren der VZ Gruppe zu verkaufen. Die VZ Gruppe hat gleichzeitig das Recht, diese Anteile nach drei Jahren zu kaufen. Für den Kauf der Minderheitsanteile bilanziert die VZ Gruppe eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten des Eigenkapitals. Der Barwert der geschätzten Verpflichtung beträgt per Übernahmezeitpunkt rund GBP 0,7 Mio. (CHF 0,8 Mio.). Veränderungen der Verpflichtung werden im Eigenkapital erfasst. Den Inhabern der Minderheitsanteile werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- bzw. Verlustanteile zugewiesen.

Die Davidson Deem wird seit 16. Juni 2023 in die Konzernrechnung der VZ Gruppe einbezogen. Der Ertrag und der Reingewinn der VZ Gruppe wurde dadurch noch nicht nennenswert beeinflusst. Wäre der Kauf am 1. Januar 2023 erfolgt, hätten sich im ersten Halbjahr der Umsatz um TCHF 166 und der Reingewinn um TCHF 36 erhöht. Die akquisitionsbezogenen Kosten von TCHF 30 wurden direkt in der Erfolgsrechnung als Sachaufwand erfasst.

Erträge

CHF '000

	1. HJ 2023	2. HJ 2022 angepasst ¹	1. HJ 2022 angepasst ¹
Honorarertrag	18'217	16'522	14'747
Verwaltungsertrag			
Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen	139'749	131'778	134'256
Erträge aus Bewirtschaftung von Wertschriftenportfolios	117'856	110'537	113'581
Depotgebührenerträge	5'414	5'205	5'520
Erträge aus Bewirtschaftung von Wohneigentumshypotheken	16'479	16'036	15'155
Übriger Verwaltungsertrag	15'235	15'115	14'293
Total Verwaltungsertrag	154'984	146'893	148'549
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft			
Erfolg aus Kommissionsgeschäft	10'476	8'946	13'553
Kommissionsertrag	12'613	10'767	15'761
Kommissionsaufwand	(2'137)	(1'821)	(2'208)
Erfolg aus Handelsgeschäft	8'842	8'852	13'924
Übriger Bankerfolg	16	9	15
Total Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft	19'334	17'807	27'492
Bankertrag aus Zinsgeschäft			
Zinsertrag ^{2,3}	37'910	15'364	10'648
Zinsaufwand ⁴	(10'548)	(1'737)	68
Total Bankertrag aus Zinsgeschäft	27'362	13'627	10'716
Versicherungsergebnis			
Versicherungstechnisches Ergebnis	2'406	3'577	3'507
Versicherungstechnischer Ertrag	14'724	9'414	8'808
Versicherungstechnischer Aufwand	(11'531)	(5'278)	(4'881)
Ergebnis aus Rückversicherung	79	(559)	(420)
Finanzerfolg aus Versicherungsgeschäft	917	165	(8)
Anlageerfolg aus Versicherungen	405	0	(2)
Finanzerfolg aus Versicherungsverträgen	512	165	(6)
Total Versicherungsergebnis	4'189	3'742	3'499
Netto-Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten	8	(2)	(22)
Übriger Betriebsertrag	230	222	108
Total Erträge	224'324	198'811	205'089

1 Rückwirkend angepasst aufgrund der Einführung von IFRS 17 Versicherungsverträge und Umgliederungen in den Bankerträgen. Details auf Seite 14.

2 Der Zinsertrag entspricht den Zinserträgen, die nach der Effektivzinsmethode berechnet werden.

3 Die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betragen im 1. HJ 2023 TCHF 0 (2. HJ 2022 TCHF 241, 1. HJ 2022 TCHF 1809).

4 Bezahlte Negativzinsen auf Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank SNB, der Deutschen Bundesbank und weiteren Gegenparteibanken im 1. HJ 2023 TCHF 0 (2. HJ 2022: TCHF 0, 1. HJ 2022: TCHF 261).

Übriger Betriebsaufwand

CHF '000

	1. HJ 2023	2. HJ 2022	1. HJ 2022
Raumaufwand	3'336	3'174	3'031
Marketingaufwand	6'603	4'650	6'470
Allgemeiner Verwaltungsaufwand ¹	17'400	14'949	16'874
Total übriger Betriebsaufwand	27'339	22'773	26'375

1 Davon IT-Aufwand im 1. HJ 2023 TCHF 9710 (2. HJ 2022 TCHF 8977, 1. HJ 2022 TCHF 9983).

Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2023

CHF '000

	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven			
Flüssige Mittel	1'296'127	1'296'127	0
Kurzfristige Geldanlagen	218'737	218'737	0
Wertschriften zum Fair Value			
Wertschriften zum Fair Value	100	100	0
Derivative Finanzinstrumente	1'067	1'067	0
Forderungen gegenüber Kunden	10'729	10'729	0
Übrige Forderungen	31'039	31'039	0
Übriges Umlaufvermögen	10'973	10'973	0
Finanzanlagen			
Hypothekarausleihungen	3'543'528	3'553'581	10'053
Obligationen	384'128	356'018	(28'110)
Festgeldanlagen	370'742	346'249	(24'493)
Übrige Finanzanlagen	78'055	77'868	(187)
Subtotal	5'945'225	5'902'488	(42'737)
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'005	3'005	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26'730	26'730	0
Derivative Finanzinstrumente	60'480	60'480	0
Bankverbindlichkeiten	19'299	19'299	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4'723'933	4'723'933	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	183	178	5
Pfandbriefdarlehen	375'567	375'318	249
Festgeldanlagen von Kunden	21'993	21'782	211
Leasingverbindlichkeiten	47'992	47'992	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten ¹	20'753	20'753	0
Subtotal	5'299'935	5'299'470	465
Total Abweichung			(42'272)

1 In Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Finanzinstrumente.

Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2022

CHF '000

	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven			
Flüssige Mittel	1'290'234	1'290'234	0
Kurzfristige Geldanlagen	172'485	172'485	0
Wertschriften zum Fair Value			
Wertschriften zum Fair Value	102	102	0
Derivative Finanzinstrumente	1'241	1'241	0
Forderungen gegenüber Kunden	3'220	3'220	0
Übrige Forderungen	18'191	18'191	0
Übriges Umlaufvermögen	7'198	7'198	0
Finanzanlagen			
Hypothekarausleihungen	3'386'946	3'389'317	2'371
Obligationen	365'665	337'926	(27'739)
Festgeldanlagen	375'737	345'752	(29'985)
Übrige Finanzanlagen	57'489	57'316	(173)
Subtotal	5'678'508	5'622'982	(55'526)
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'777	2'777	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19'072	19'072	0
Derivative Finanzinstrumente	71'895	71'895	0
Bankverbindlichkeiten	130'444	130'444	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4'431'605	4'431'605	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	283	276	7
Pfandbriefdarlehen	352'361	349'794	2'567
Festgeldanlagen von Kunden	5'990	5'850	140
Leasingverbindlichkeiten	42'940	42'940	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten ¹	21'525	21'525	0
Subtotal	5'078'892	5'076'178	2'714
Total Abweichung			(52'812)

1 In Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Finanzinstrumente.

Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2022

CHF '000

	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven			
Flüssige Mittel	1'690'452	1'690'452	0
Kurzfristige Geldanlagen	115'973	115'973	0
Wertschriften zum Fair Value			
Wertschriften zum Fair Value	106	106	0
Derivative Finanzinstrumente	427	427	0
Forderungen gegenüber Kunden	36'683	36'683	0
Übrige Forderungen	69'405	69'405	0
Übriges Umlaufvermögen	3'334	3'334	0
Finanzanlagen			
Hypothekarausleihungen	3'163'527	3'175'075	11'548
Obligationen	359'181	330'121	(29'060)
Festgeldanlagen	355'507	328'824	(26'683)
Übrige Finanzanlagen	27'576	27'364	(212)
Subtotal	5'822'171	5'777'764	(44'407)
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'083	1'083	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24'435	24'435	0
Derivative Finanzinstrumente	58'483	58'483	0
Bankverbindlichkeiten	415'958	415'958	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4'336'467	4'336'467	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	281	282	(1)
Pfandbriefdarlehen	324'215	323'028	1'187
Festgeldanlagen von Kunden	8'000	7'883	117
Leasingverbindlichkeiten	46'222	46'222	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten ¹	18'453	18'453	0
Subtotal	5'233'597	5'232'294	1'303
Total Abweichung			(43'104)

1 In Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Finanzinstrumente.

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten (Level 1) basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Effekthändlern, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird. Der Fair Value von Finanzinstrumenten (Level 2) wird anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle festgelegt. Diese Modelle stützen sich auf relevante Parameter ab, die am Markt beobachtbar sind, und berücksichtigen unter anderem die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts und die Zinskurven. Die Diskontsätze basieren auf den aktuellen Saron- und Swap-Kurven. Für Anlagefonds werden die publizierten Net Asset Values angewendet.

Als Level-3-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf einem Bewertungsverfahren basiert, das mindestens einen wesentlichen Input-Parameter verwendet, der weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar ist. Darunter fallen die Verpflichtungen zum Kauf von Minderheitsanteilen, die aus den jeweiligen Verkaufsrechten der Minderheitsaktionäre der Lumin Group Ltd und der Davidson Deem Ltd resultieren.

Für die Fair Values der Verpflichtungen zum Kauf dieser Minderheitsanteile werden separat die Ergebnisse der Lumin Gruppe und die Ergebnisse der Davidson Deem als Einzelgesellschaft basierend auf internen Businessplänen geschätzt und daraus die Barwerte für beide Verpflichtungen zu den jeweiligen Ausübungszeitpunkten der Optionen ermittelt. Dabei werden mehrere Parameter verwendet, die nicht beobachtbar sind; etwa das erwartete Wachstum der verwalteten Vermögen, die Entwicklung der Kosten oder der Diskontierungszinssatz.

Bei Unternehmenskäufen durch die Lumin erfolgt die Zahlung des Kaufpreises in Tranchen. Bei Vertragsabschluss erfolgt im Normalfall die erste Zahlung im Umfang von 50 bis 60 Prozent des Kaufpreises und die Restzahlungen werden dann in zwei gleichen Tranchen nach einem bzw. zwei Jahren geleistet. Die absolute Höhe dieser Restkaufpreiszahlungen hängt ab von der Umsatzentwicklung in den ersten beiden Jahren nach dem Kauf. Die Restkaufpreisverpflichtungen werden jeweils per Abschlusszeitpunkt ausgehend vom bisher erzielten Umsatz und der daraus abgeleiteten Umsatzerwartung für die restliche Zeitperiode angepasst. Veränderungen der Restkaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenserwerb werden erfolgswirksam erfasst.

Level-3-Finanzinstrumente

CHF '000

	Restkaufverpflichtung aus Unternehmenserwerb		Restkaufverpflichtung Minderheitsaktionäre Lumin	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Bestände am Jahresanfang	2'494		18'130	15'684
Zugang zum Konsolidierungskreis	347	2'757	815	
Zahlungen	(1'364)			
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	107	(51)	370	361
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen			(480)	3'554
Umrechnungsdifferenzen	32	(212)	(212)	(1'469)
Total Buchwert am Bilanzstichtag	1'616	2'494	18'623	18'130

Die Tabelle oben zeigt die Veränderung der Level-3-Finanzinstrumente in der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

Sensitivität der Fair Values von Level-3-Instrumenten

Schlüssel-Annahmen für die Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an der Lumin Group Ltd. sind das erwartete durchschnittliche Wachstum der Ergebnisse und der Diskontierungszinssatz. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden.

CHF '000

Schlüsselannahme	Änderung der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value	
		per 30.06.2023	per 31.12.2022
Erwartetes Wachstum	+1 Prozentpunkt	554	538
Erwartetes Wachstum	-1 Prozentpunkt	(543)	(528)
Diskontierungssatz	+1 Prozentpunkt	(496)	(601)
Diskontierungssatz	-1 Prozentpunkt	513	626

In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Finanzinstrumente umklassiert.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten bilanziert zum Fair Value

CHF '000

	Level 1	Level 2	Level 3	Total
per 30.06.2023				
Aktiven				
Wertschriften zum Fair Value ¹	95	5		100
Derivative Finanzinstrumente ¹		1'067		1'067
Passiven				
Derivative Finanzinstrumente ²		60'480		60'480
Marktwertveränderung abgesicherter Pfandbriefdarlehen ³		19'712		19'712
Verpflichtung zum Erwerb von Minderheitsanteilen ⁴			18'623	18'623
Verpflichtung Restkaufpreise Unternehmenserwerb ⁴			1'616	1'616
per 31.12.2022				
Aktiven				
Wertschriften zum Fair Value ¹	76	26		102
Derivative Finanzinstrumente ¹		1'241		1'241
Passiven				
Derivative Finanzinstrumente ²		71'895		71'895
Marktwertveränderung abgesicherter Pfandbriefdarlehen ³		23'007		23'007
Verpflichtung zum Erwerb von Minderheitsanteilen ⁴			18'130	18'130
Verpflichtung Restkaufpreise Unternehmenserwerb ⁴			2'494	2'494
per 30.06.2022				
Aktiven				
Wertschriften zum Fair Value ¹	83	23		106
Derivative Finanzinstrumente ¹		427		427
Passiven				
Derivative Finanzinstrumente ²		58'483		58'483
Marktwertveränderung abgesicherter Pfandbriefdarlehen ³		18'169		18'169
Verpflichtung zum Erwerb von Minderheitsanteilen ⁴			14'866	14'866
Verpflichtung Restkaufpreise Unternehmenserwerb ⁴			2'628	2'628

1 Teil der Bilanzposition «Wertschriften zum Fair Value».

2 Teil der Bilanzposition «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten».

3 Teil der Bilanzposition «Langfristige Finanzverbindlichkeiten».

4 Teil der Bilanzposition «Übrige langfristige Verbindlichkeiten».

Ausserbilanzgeschäfte

CHF '000

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Eventualverpflichtungen		2'025		2'025
Unwiderrufliche Zusagen für Hypothekarausleihungen, Zahlungsversprechen, ÖRK, Banken	22'790	7'481		30'271
Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung			24'397	24'397
Total unwiderrufliche Zusagen/ Zahlungsverpflichtungen	22'790	7'481	24'397	54'668
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtung			1'107	1'107
Total per 30.06.2023	22'790	9'506	25'504	57'800
Total per 31.12.2022	29'872	11'715	19'331	60'918
Total per 30.06.2022	32'891	13'164	15'844	61'899

Eigene Aktien

Anzahl

in '000 CHF

30.06.23	31.12.22	30.06.22	30.06.23	31.12.22	30.06.22
697'697	756'572	668'878	51'037	53'629	47'122

Segmentinformationen

Die VZ Gruppe fokussiert sich mit ihren Dienstleistungen auf Einzelpersonen und Paare ab 50 mit Wohneigentum sowie auf die Beratung von Firmenkunden in den Bereichen Versicherung und berufliche Vorsorge. Über diverse Plattformen werden diesem Kundensegment aus einer Hand verschiedene Finanzdienstleistungen angeboten. Die Führungsorganisation widerspiegelt diese Fokussierung, daher verzichtet die VZ Gruppe auf die Darstellung einer separaten Segmentberichterstattung.

Die externe Finanzberichterstattung der VZ Gruppe basiert auf der internen Berichterstattung an die Geschäftsleitung, welche als zuständige Unternehmensinstanz für die Allokation der Ressourcen und die Bewertung und Beurteilung des finanziellen Erfolgs verantwortlich ist. Für die Geschäftsleitung der Gruppe sind die konsolidierten Führungsinformationen entscheidend.

Der weitaus grösste Teil der Erträge wird in der Schweiz erwirtschaftet; die Erträge der Tochtergesellschaften in Deutschland und England fallen im Vergleich dazu kaum ins Gewicht. Da auch keine wesentlichen Vermögenswerte im Ausland gehalten werden, wird auf eine Information über geografische Gebiete verzichtet.

Rechnungslegungsgrundsätze für Versicherungsverträge nach IFRS 17

Die VZ Gruppe ist im Sach-/Haftpflichtversicherungs- und im Kollektiv-Lebensversicherungsgeschäft ausschliesslich in der Schweiz tätig. In der nachfolgenden Tabelle sind die Versicherungsunternehmen der VZ Gruppe, die angebotenen Versicherungsdienstleistungen und die passiven (gehaltenen) Rückversicherungsverträge dargestellt:

Gesellschaft	Versicherungsdienstleistungen	Passive Rückversicherungsverträge
VZ BVG Rück AG	Kollektiv-Lebensversicherung im Bereich der beruflichen Vorsorge	Proportionale Rückversicherung
VZ Versicherungs-Pool AG	Nicht-Lebensversicherung, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Motorfahrzeugversicherungen • Gebäudeversicherungen inkl. Gebäudehaftpflicht • Hausratversicherung • Privathaftpflichtversicherung 	Nicht-proportionale Rückversicherung

Definition

Ein Versicherungsvertrag ist definiert als Vertrag, bei dem eine Partei (der Versicherungsgeber) ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt, indem sie sich verpflichtet, den Versicherungsnehmer zu entschädigen, wenn ein bestimmtes unsicheres zukünftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer beeinträchtigt. Bei Versicherungsverträgen ist das vertraglich übernommene Risiko ein Versicherungsrisiko. Die Definition von Versicherungsrisiken nach IFRS 17 schliesst finanzielle Risiken (wie bspw. Zinssatzänderungen oder Wechselkursschwankungen) aus.

Die VZ Gruppe beurteilt nach eigenem Ermessen, ob ein Vertrag ein Versicherungsrisiko überträgt und ob das akzeptierte Versicherungsrisiko signifikant ist. Die von der VZ Gruppe angebotenen Versicherungsverträge sind standardisiert und konzentrieren sich auf die Versicherungen von klassischen Versicherungsrisiken. Bei diesen Verträgen wird das Versicherungsrisiko als signifikant beurteilt. Verträge aus anderen Geschäftszweigen der VZ Gruppe, im Wesentlichen aus dem Bank- und Beratungsgeschäft, beinhalten keine Deckung von Versicherungs- oder versicherungsähnlichen Risiken.

Im normalen Geschäftsverlauf nimmt die VZ Gruppe Rückversicherungen in Anspruch, um ihre Risikopositionen zu mindern. Ein Rückversicherungsvertrag überträgt ein signifikantes Risiko, wenn er im Wesentlichen das Versicherungsrisiko überträgt, das sich aus dem versicherten Teil der zugrunde liegenden Versicherungsverträge ergibt.

Portfoliobildung und Gruppierung

Die VZ Gruppe verwaltet Versicherungsverträge, die nach Produktparten (beispielsweise Motorfahrzeug- oder Gebäude/Hausratversicherungen) ausgegeben werden. Die Produktparten werden in Portfolios zusammengefasst, wenn die Versicherungsrisiken der Verträge ähnlich sind und die Verträge zusammen verwaltet werden. Jedes Portfolio

wird weiter in Gruppen von Verträgen unterteilt, die innerhalb eines Kalenderjahres (Jahreskohorten) ausgegeben werden.

Diese Gruppen stellen die Aggregationsebene dar, auf der Versicherungsverträge zunächst erfasst und bewertet werden. Grundsätzlich bleibt die bei der erstmaligen Erfassung bestimmte Gruppierung unverändert, ausser es ergeben sich im Rahmen der Folgebewertung Hinweise, dass die für die Gruppierung verwendeten Kriterien nicht mehr zutreffend sind. Verträge, die beim erstmaligen Ansatz verlustbringend sind, werden getrennt zu Verträgen die nicht verlustbringend sind, gruppiert.

Portfoliobildung bei Nicht-Lebensversicherungsgeschäft

- 1. Portfolio: Motorfahrzeugversicherungen (Haft, Kasko, Insassen-Unfall); und
- 2. Portfolio: Restliche Nicht-Leben Verträge

Portfoliobildung bei Kollektiv-Lebensversicherungen

- Die Kollektiv-Lebensversicherungsverträge werden in einem Portfolio zusammengefasst, weil sie die gleichen Risiken (Tod und Invalidität gemeinsam in einem Vertrag) abdecken und zusammen verwaltet werden.

Passive (gehaltene) Rückversicherungen

- Die Portfolios der passiven Rückversicherungsverträge werden für die Zusammenfassung getrennt von den Portfolios der ausgegebenen Versicherungsverträge beurteilt.

Bilanzierungsmodelle

IFRS 17 sieht drei Bilanzierungsmodelle für Versicherungsverträge vor:

- Building Block Approach (BBA) als grundlegendes, allgemeines Modell
- Variable Fee Approach (VFA) für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung
- Prämienallokationsansatz (PAA) für Verträge mit kurzer Laufzeit

Das allgemeine Bilanzierungsmodell von IFRS 17 basiert auf dem Barwert der künftigen Cash-flows für Gruppen von Verträgen, einschliesslich einer Risikoanpassung und einer vertraglichen Servicemarge. Die Servicemarge stellt den noch nicht erzielten Gewinn dar, der in der Erfolgsrechnung zu erfassen ist, wenn die im Versicherungsvertrag vereinbarten Dienstleistungen in zukünftigen Perioden erbracht werden. Zu jedem Berichtszeitpunkt werden die Cashflows anhand aktueller Annahmen neu bewertet.

Der Variable Fee Ansatz ist vom allgemeinen Ansatz abgeleitet und berücksichtigt zusätzlich die den Versicherungsnehmern zustehenden direkten Überschussbeteiligungen.

Für Versicherungsverträge mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten steht unter IFRS 17 mit dem Prämienallokationsansatz ein vereinfachtes Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses Modell kommt insbesondere beim Nicht-Lebensversicherungsgeschäft mit kurzfristigen Verträgen zur Anwendung.

Anwendung der Bilanzierungsmodelle bei der VZ Gruppe

Sach-/Haftpflichtversicherungen

Die von der VZ Gruppe ausgegebenen Nicht-Lebensversicherungsverträge erfüllen die folgenden Kriterien für die Anwendung des PAA:

- Die Deckungsperiode jedes Vertrags innerhalb des Portfolios übersteigt nicht einen Zeitraum von einem Jahr oder
- Bei Zugang der Gruppe besteht die gerechtfertigte Annahme einer nicht abweichenden Bewertung der Verbindlichkeit im Vergleich zur Anwendung des BBA bzw. VFA Modells.

Bei der Bewertung nach dem PAA werden die eingegangenen Versicherungsverbindlichkeiten in zwei Positionen aufgeteilt.

- a) Deckungsrückstellung für zukünftige Leistungen
(ähnlich bisheriger Prämienabgrenzung)
- b) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
(ähnlich bisheriger Schadenreserve)

Die Deckungsrückstellung wird bestimmt als Betrag der erhaltenen Prämien abzüglich der Prämien, die für den abgelaufenen Teil der Versicherungsdeckung bereits erfolgswirksam erfasst wurden. Eine Diskontierung findet für diese Art Verbindlichkeit aufgrund ihrer kurzfristigen Ausprägung nicht statt.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden für künftige Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsschäden gebildet, für die im Allgemeinen entweder die Höhe der auszurichtenden Leistungen oder der Auszahlungstermin noch nicht feststeht. Sie umfassen Rückstellungen für am Bilanzstichtag gemeldete Schäden, eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden und Aufwendungen für Schadenregulierungen. Die Verbindlichkeiten werden mittels versicherungsmathematischer Methoden berechnet und basieren auf Schätzungen der künftig effektiv für die vollständige Begleichung dieser Schäden zu leistenden Zahlungen. Die Verbindlichkeiten werden um eine Sicherheitsmarge für negative Abweichungen, auch Riskadjustment genannt, ergänzt. Diese Verbindlichkeiten werden zum Barwert bilanziert.

Nach dem PAA-Ansatz entspricht der versicherungstechnische Ertrag für die Berichtsperiode dem Betrag der erwarteten Prämieinnahmen, die der Berichtsperiode zugeordnet werden. Die Prämieinnahmen müssen dabei mit der von der VZ Gruppe erbrachten Versicherungsdienstleistung im jeweiligen Berichtszeitraum übereinstimmen, d.h. Prämieinnahmen ohne Vorauszahlungen.

Der versicherungstechnische Aufwand umfasst:

- Aufwendungen für Versicherungsfälle und Leistungen;
- Sonstige angefallene, direkt zurechenbare Aufwendungen für Versicherungsdienstleistungen;
- Veränderungen der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Kollektiv-Lebensversicherungen

Die Verträge im Bereich der Kollektiv-Lebensversicherungen sind auf die Zeitdauer von mehr als einem Jahr abgeschlossen. Die Versicherungsnehmer partizipieren bei diesen Versicherungsverträgen durch die gesetzlich festgelegte Mindestausschüttungsquote («Legal Quote») am Ergebnis und erhalten so in Ergänzung zu garantierten Versicherungsleistungen zusätzliche Leistungen als Überschussbeteiligung. Solche Zahlungsströme an Versicherungsnehmer, die je nach Ergebnis des Vertrages variieren können, werden nach IFRS 17 in der Bewertung der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft berücksichtigt, sofern sie ein wesentliches Ausmass gemessen an der Versicherungsleistung ausmachen. Dies trifft auf die Kollektiv Lebensversicherungsverträge zu. Die VZ Gruppe wendet daher für diese Versicherungsverträge das VFA Bilanzierungsmodell an.

In diesem Modell beruht die Bewertung einerseits auf diskontierten Zahlungsströmen für Prämieinnahmen und andererseits auf Zahlungen von Versicherungsschäden, Kosten für die Erfüllung des Versicherungsvertrages und einer risikobedingten Anpassung für eine mögliche negative Entwicklung. Als Differenz aus diesen angenommenen Einnahmen und Ausgaben über die Laufzeit der Gruppe von Versicherungsverträgen resultiert die vertragliche Servicemarge (Contractual Service Margin, CSM). Die CSM besteht damit aus dem noch nicht realisierten Gewinn über die Laufzeit der Verträge. In den Folgeperioden werden die geschätzten Zahlungsströme zu jedem Bilanzstichtag unter Verwendung von aktuellen Werten neu beurteilt und bewertet.

Zusätzlich wird im VFA Modell die, den Versicherungsnehmern zustehende, Überschussbeteiligung miteinbezogen. Diese Beteiligung beruht für die Kollektiv-Lebensversicherungsverträge auf der gesetzlich definierten Legal Quote, wonach mindestens 90 Prozent der erwirtschafteten Ergebnisse aus dem Versicherungsvertrag den Versicherungsnehmern zuzuweisen sind (präziser für das Schweizer Kollektiv-Lebensversicherungsgeschäft im Rahmen der beruflichen Vorsorge: 90 Prozent vom Ergebnis aus Spar-, Risiko- und Kostenprozess).

Die den Versicherungsnehmern über die Laufzeit der Verträge zustehenden Überschussbeteiligungen reduzieren die CSM. Die Schätzung für die Überschussbeteiligung wird zu jedem Bilanzstichtag aktualisiert.

Die als CSM bilanzierten, noch nicht realisierten Gewinne, werden über die Laufzeit der Verträge verteilt in die Erfolgsrechnung übertragen. Um die CSM synchron zu den erbrachten Versicherungsleistungen in der Erfolgsrechnung zu realisieren, werden die vereinbarten Versicherungsleistungen über die Laufzeit des Vertrages in Deckungseinheiten pro Berichtsperiode aufgeteilt. Im Ergebnis der Berichtsperiode wird derjenige Anteil der CSM erfasst, welcher den für diese Periode geleisteten Deckungseinheiten entspricht. Die bilanzierte CSM entspricht damit zu jedem Bilanzstichtag dem Gewinn für die betreffende Gruppe von Verträgen, der noch nicht erfolgswirksam erfasst wurde.

Einheitlich angewendete Prinzipien und Grundlagen für die angewendeten Bilanzierungsmodelle

Abschlusskosten Die VZ Gruppe erfasst die Abschlusskosten für die Versicherungsverträge zu dem Zeitpunkt im Aufwand, wann sie anfallen.

Finanzerfolg aus Versicherungsverträgen Effekte aus der Diskontierung von Versicherungsverbindlichkeiten und -guthaben (inkl. solche aus Rückversicherungen) werden als Finanzerträge oder -aufwände direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Dasselbe gilt für die Auswirkung der Veränderung von Zinssatzkurven, die für die Diskontierung verwendet werden.

Erfassung und Ausbuchung Gruppen von ausgegebenen Versicherungsverträgen sind zum frühesten der folgenden Zeitpunkte bilanziell als Verbindlichkeiten zu erfassen:

- dem Beginn des Versicherungszeitraums;
- dem Datum, an dem die erste Zahlung des Versicherungsnehmers fällig wird oder tatsächlich eingeht, falls es kein Fälligkeitsdatum gibt; und
- wenn die VZ Gruppe feststellt, dass eine Gruppe von Verträgen verlustbringend wird.

Versicherungsverträge werden ausgebucht, wenn die im Versicherungsvertrag festgelegte Verpflichtung ausläuft, erfüllt oder aufgehoben wird. Versicherungsverträge werden auch ausgebucht, wenn sie wesentlich geändert werden; in diesem Fall wird ein neuer Vertrag mit neuen Bedingungen erfasst.

Passive Rückversicherungsverträge für das Nicht-Lebens- und das Kollektiv-Lebensversicherungsgeschäft

Für die von der VZ Gruppe gehaltenen passiven Rückversicherungsverträge wird der PAA Ansatz angewendet.

Schätzungen und Annahmen

Eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten beinhaltet Schätzungen und Annahmen, sowohl versicherungsmathematischer als auch finanzieller Art.

Zinssatz, für die Diskontierung zukünftigen Zahlungsströme

Die VZ Gruppe verwendet dazu Zinssatzkurven, die sich aus den Renditen von Schweizer Bundesobligationen und Zuschlägen für die Illiquidität von Versicherungsverbindlichkeiten/-forderungen zusammensetzen.

Schätzung der erwarteten Cashflows aus Versicherungsverträgen generell

Die VZ Gruppe schätzt die künftigen Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit der Erfüllung von Versicherungsverträgen unter Verwendung des aktuellen, inflationsbereinigten Kostenniveaus. Darüber hinaus werden die Schätzungen der künftigen Schadenzahlungen im Rahmen bestimmter Methoden zur Bewertung der für die Schadenversicherungsverträge entstandenen Schäden an die Inflation angepasst. Die Inflationsannahme für die Kosten basiert auf den Prognosen der Schweizer Nationalbank. Mögliche Erhöhungen der Kostenannahmen erhöhen die Schätzungen der künftigen Mittelabflüsse und damit die Verbindlichkeiten für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenreserve).

Schätzung der Verbindlichkeiten aus Nicht-Lebensversicherungsverträgen

Die VZ Gruppe schätzt die Versicherungsverbindlichkeiten in Bezug auf Schadensfälle nach Sachschäden und Haftpflichtversicherung. Die Schätzungen werden auf der Basis von Anfalljahren vorgenommen.

Bei der Bewertung nach dem Best-Estimate-Ansatz der eingetretenen Schäden verwendet die VZ Gruppe interne Daten und Marktdaten. Die internen Daten stammen hauptsächlich aus den Schadenverläufen der VZ VersicherungsPool AG. Diese Informationen werden für die Entwicklung von Szenarien in Bezug auf die Latenzzeit von Schäden verwendet, die für die Projektionen der endgültigen Anzahl von Schäden verwendet werden. Die Marktdaten bestehen aus Inflationsprognosen, Grossschadenschwellen, Grossschadenfrequenzen, Marktschadenquoten und andere.

Schätzung der Verbindlichkeiten aus Kollektiv-Lebensversicherungsverträgen

Die VZ Gruppe schätzt die Versicherungsverbindlichkeiten in Bezug auf Schadensfälle nach Todesfall und Invalidität. Die Schätzungen werden auf der Basis von Anfalljahren vorgenommen.

Die Versicherungsverbindlichkeiten für eingetretenen Schäden ergeben sich aus der vertraglichen Vereinbarung und der daraus gemäss anerkannten aktuariellen Methoden berechneten Schadenrückstellung. Bei der Berechnung der Schadenrückstellung kommen Best-Estimate, biometrische und finanzielle Annahmen zur Anwendung.

Bei der Bestimmung der Best-Estimate-Annahmen verwendet die VZ Gruppe bestehende Erfahrungsdaten und Marktdaten. Die Erfahrungsdaten stammen hauptsächlich aus Angaben der versicherten Sammelstiftungen. Diese Informationen werden für die Entwicklung von Szenarien in Bezug auf die Latenzzeit von Schäden verwendet, die für die Projektionen der endgültigen Anzahl und Höhe von Schäden verwendet werden. Die Marktdaten bestehen aus Inflationsprognosen, BVG-Grundlagen, Sterblichkeits-Statistiken und andere.

Verlustbringende Verträge

Das Risiko, dass Versicherungsdienstleistungen verlustbringend sind oder werden können, ist bei allen Versicherungsverträgen immanent vorhanden. Die VZ Gruppe verfolgt kein Geschäftsmodell, welches verlustbringende Versicherungsverträge beim Vertragsabschluss eingehen würde. Wenn sich ergibt, dass Fakten und Umstände darauf hindeuten, dass eine Gruppe von Verträgen in der Folgebewertung während des verbleibenden Deckungszeitraums verlustbringend wird, werden die entsprechende Verträge neu beurteilt.

Für die kurzfristigen, nach PAA bilanzierten Verträge des Nicht-Lebensversicherungsbereichs erfolgt dabei die Beurteilung, ob ein Vertrag als verlustbringend eingestuft werden muss, zum Zeitpunkt des Halbjahresabschlusses, auf Basis des erwarteten Schadenverlaufes für das gesamte Geschäftsjahr (Year-to-date).

Dividende

Am 18. April 2023 wurde die Dividende von CHF 1.74 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 ausgeschüttet. Die gesamte Dividendenausschüttung betrug TCHF 68'396.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen 30. Juni 2023 und 14. August 2023 gab es keine Ereignisse, die eine Anpassung der konsolidierten Halbjahresrechnung oder eine Offenlegung in diesem Abschnitt erforderlich machen.

Genehmigung konsolidierte Halbjahresrechnung

Der Verwaltungsrat hat die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung in seiner Sitzung vom 14. August 2023 behandelt und genehmigt.

VERZEICHNIS ALTERNATIVE PERFORMANCE-KENNZAHLEN

Die VZ Gruppe erstellt und veröffentlicht ihre Finanzabschlüsse in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Vorgaben der FINMA. Die ausserhalb der anerkannten Rechnungslegungsstandards verwendeten alternativen Performance-Kennzahlen im Sinne der Richtlinie der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange werden in der folgenden Übersicht erläutert.

Kennzahl	Definition/Verweis
Assets under Management	Detaillierte Informationen dazu finden sich ab Seite 147 des Geschäftsberichts 2022
Eigenkapital	Eigenkapital der VZ Gruppe inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapitalquote	Eigenkapital im Vergleich zur Bilanzsumme gemäss konsolidierter Bilanz
Kernkapitalquote	Harte Kernkapitalquote (CET1)
Konsolidiertes Ergebnis	Reingewinn der VZ Gruppe
Netto-Neugeld	Detaillierte Informationen dazu finden sich ab Seite 147 des Geschäftsberichts 2022
Netto-Liquidität	Beinhaltet flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen, Wertpapiere, Finanzanlagen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Bankverpflichtungen
Plattform-Dienstleistungen	Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Bankdienstleistung, Hypotheken, Vorsorge oder Versicherung
Reingewinn	Reingewinn der VZ Gruppe inkl. Minderheitsanteile
Verwaltete Vermögen	Detaillierte Informationen dazu finden sich ab Seite 147 des Geschäftsberichts 2022
Verwaltungs- und Plattform-Kunden	Kunden, die eine Plattform-Dienstleistung (Vermögensverwaltung, Bankdienstleistung, Hypotheken, Vorsorge oder Versicherung) beziehen
Zinsergebnis	Bankertrag aus Zinsgeschäft

INFORMATIONEN FÜR DIE AKTIONÄRE

Informationen zur Namenaktie VZ Holding AG

ISIN-Nummer	CH0528751586
Valorennummer	52875158

Tickersymbole

Börsenkotierung	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SIX Swiss Exchange	VZN SW	VZN.S	VZN

Wichtige Termine

Ergebnisse Jahresabschluss 2023	29. Februar 2024
Generalversammlung 2024	8. April 2024
Ergebnisse Halbjahresabschluss 2024	16. August 2024

Kontakt

Investor Relations

Petra Märk
Telefon +41 44 207 27 27
petra.maerk@vzch.com

Medien

Adriano Pavone
Telefon +41 44 207 27 27
adriano.pavone@vzch.com

Dieser Halbjahresbericht zuhanden der Aktionäre erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist verbindlich.

Elektronische Information

Weitere Informationen zur VZ Holding AG finden Sie auf unserer Website www.vzch.com.

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

VZ Holding AG
Innere Güterstrasse 2
6300 Zug
Telefon +41 58 411 80 00
www.vzch.com